Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 43-44 (1963-1964)

Artikel: Der Berner Traian- und Herkinbald-Teppich
Autor: Cetto, Anna Maria
Kapitel: Katalog der Traian-, Gregor- und Herkinbald-Darstellungen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043523

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KATALOG
DER TRAIAN-, GREGOR- UND HERKINBALD-DARSTELLUNGEN

DARSTELLUNGEN DER TRAIAN-LEGENDE

T1. Erhaltene Werke (1–53 allgemein, 54–81 nach Dante)

T 1/1. *Traian*-Gregor-Herkinbald-*Legende,* in je zwei Szenen. Wandteppich, wahrscheinlich aus Tournai, um 1450.
Bern, Bernisches Historisches Museum (vgl. G 1/1; H 1/1; Abb. 1, 2, 3, 60, 61, 78, 86, 87)

T 1/2. *Traian und die Witwe* und *Der Schuldige wird zum Galgen geführt.* Miniatur mit zwei Szenen in: *Vincent de Beauvais,* Miroir historial, trad. par Jean de Vignay, vol. 2, fol. 119 v. Zwischen 1333 und 1350.
Paris, Bibl. de l'Arsenal, Ms. 5080 (Abb. 30). Siehe S. 62–63, 82

T 1/3. *Traian und die Witwe.* Federzeichnung, laviert, in: *Vincent de Beauvais,* Miroir historial, trad. par Jean de Vignay, fol. 126 v. Datiert 1396.
Paris, Bibl. Nationale, Ms.fr. 313 (Abb. 32). Siehe S. 64, 74, 85

T 1/4. *Traian-Legende,* in drei Szenen. Florentiner Geburts-Teller, um 1440.
Florenz, Slg. Conte Serristori (Abb. 41). Siehe S. 81–82

T 1/5. *Traian und die Witwe.* Sienesischer Geburts-Teller, letztes Viertel 15. Jh. (*P. Schubring,* Suppl.-Bd. 1923, Nr. 909, Taf. 7).
Cambridge, Fitzwilliam Museum. Siehe Anm. 111a

T 1/6. a) *Traian-Legende,* in drei Szenen (nach 1476) — b) Allegorie auf das «blinde» Recht, von Jakob Waben (1622) — c) Herkinbald-Legende, in drei Szenen = H 1/2 (nach 1476). Dreiteilige Mitteltafel, stellenweise übermalt. — Linker Flügel: d) Innenseite, Das Urteil des Kambyses (um 1520) — e) Außenseite (unvoll.), Susanna im Bade, Vorzeichnung von J. Waben (1622). Rechter Flügel: f) Innenseite, Das Urteil des Zaleucus (um 1520) — g) Außenseite (unvoll.), Susanna vor dem Richter, Vorzeichnung von J. Waben (1622).
Hoorn, West-Friesch-Museum (Mitteltafel: Abb. 15). Siehe S. 46ff., 82, 118, 144

T 1/7. *Die Gerechtigkeit des Traian.* Fresko, nach 1517. Von der Fassade eines Palastes der Stadt Verona beim ehem. Ponte dell'Aqua (abgebrochen). Die figürlichen Bilder der Fassadenmalerei, die man in Verona jetzt dem Girolamo Mocetto (* 1458, † 1531) zuschreibt, behandeln die folgenden Themen: a) Der Löwe von S. Marco. Daneben: Der Doge Leonardo Loredan thronend, umgeben von vier Herren der Signoria von Venedig — b) *Die Gerechtigkeit des Traian* — c) Die Großmut des Scipio Africanus.
Verona, Museo del Castello Scaligero (Abb. 51). Siehe S. 88

T 1/8. a) *Traian-Legende,* in zwei Szenen — b) Herkinbald-Legende, in drei Szenen = H 1/3 — c) Schießen auf den toten Vater (verschollen) — d) Daniel rettet die unschuldige Susanna, in drei Szenen. Zyklus von vier Leinwandbildern, niederländisch, um 1507/1510. Im 19. Jh. stark übermalt und rentoiliert.
Köln, Kölnisches Stadtmuseum im Zeughaus (Depot) (Abb. 16, 17). Siehe S. 49ff.

T 1/9. *Das Urteil des Kaisers Traian.* Federzeichnung auf blau grundiertem Papier, schwarz, weiß und grau laviert. Nordniederländisch, um 1500/1525 (*J. J. de Gelder* 1920, Abb. 5).
Leiden, Prentenkabinet der Rijksuniversiteit. Siehe Anm. 112a

T 1/10. *Traian-Legende,* in drei Szenen. Federzeichnung, grau laviert. Niederländisch (lt. mündl. Mittlg. Dr. E. Schilling, London), 16. Jh.
Leiden, Prentenkabinet der Rijksuniversiteit (Abb. 42). Siehe S. 82

T 1/11. *Traian-Legende,* in drei Szenen. Wandteppich, Brüssel, Anf. 16. Jh.
Paris, Privatbesitz (Abb. 12). Siehe S. 42, 82

T 1/12. *Der Sohn des Traian überreitet das Kind der Witwe.* Rundscheibe, flämisch, 1. H. 16. Jh.
Brüssel, Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Abb. 44). Siehe S. 84

T 1/13. *Die Gerechtigkeit des Traian.* Scheide eines Schweizerdolches. Bronze, gegossen und feuervergoldet, um 1540.
Je ein Exemplar in: Berlin, Kunstgewerbemuseum Schloß Charlottenburg — New York, Metropolitan Museum of Art — Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum (Abb. 46) — Rom, Slg. Odescalchi — Zürich, Schweizerisches Landesmuseum. Siehe S. 86

T 1/13a. *Traian und die Witwe.* «Clementia». Relief an einer Schmalseite des Sarkophags eines hohen römischen Offiziers. Der Sarkophag entstammt der 2. H. d. 2. Jh. Die Szene stellte ursprünglich dar, wie Gefangene dem Heerführer — also dem Verstorbenen — huldigen. Bei einer Restauration um 1755 wurde in dieser und einer Opferszene an Stelle des fehlenden Kopfes die Kopie eines Traiankopfes eingesetzt, und zwar offenbar deshalb, weil man die Szene für die Darstellung unsrer Traian-Legende hielt. (*E. Loeffler* 1957, S. 1–7, Abb.)
Los Angeles, County Museum. Siehe S. 90–92

T 1/14. Amalteo, Pomponio (* 1505, † 1538)
a) *Die Gerechtigkeit des Traian* (vgl. T 1/53; Abb. 50) — b) Das Urteil Salomonis — c) Daniel verteidigt die unschuldige Susanna. Freskenzyklus, um 1538.
Vittorio Veneto (= Ceneda), Loggia Municipale. Siehe S. 88

T 1/15. Beheim, Hans Sebald (* 1500, † 1550)
Traians Gerechtigkeit. Kupferstich (Pauli 86), sign. und dat. 1537 (Abb. 23). Siehe S. 57, 88, Anm. 194

T 1/16. Beheim, Hans Sebald (oder Kopist)
Traians Gerechtigkeit. Abzug einer Nielloplatte (Pauli 86b). Gegenseitig zum vorigen Blatt, unter Aufwand von weiteren Personen.
Wien, Graph. Slg. Albertina. Siehe Anm. 82

T 1/17. Beheim, Hans Sebald (Nachfolger)
Traians Gerechtigkeit. Miniatur auf Pergament. Kopie nach T 1/15.
London, Wallace Collection. Siehe Anm. 82

T 1/18. Berner Meister, um 1485/1490 (Jörg Kattler ?)
a) *Traians Sohn reitet übermütig einher* — b) Vermutlich: *Traian und die Witwe mit dem toten Kind* (verschollen) — c) *Traian begnadigt seinen Sohn, den er verurteilt hatte* — d) Vermutlich: *Die Witwe heiratet den Kaisersohn* (verschollen) —

e) Kaiser Friedrich II. mit Gefolge und dem Berner Bären — f) Kaiser Karl IV. oder Friedrich III. (?) sitzt in Bern zu Gericht — g) (?) — Weitere Darstellungen stadtgeschichtlich wichtiger Kaiser (?). Vier Gerechtigkeits-Täfelchen aus einem Zyklus im Berner Rathaus, weitere verschollen, unter denen man b) unbedingt annehmen muß.
Bern, Kunstmuseum (Abb. 39, 40). Siehe S. 71, 78–81

T 1/19. Bocksberger, Johann Melchior d. J. (* vor 1540, † 1589), zugeschrieben
Traians Gerechtigkeit. Detail des Entwurfs für die Bemalung des älteren Teils des Rathauses zu Regensburg. Um 1573. Vgl. T 3/1.
Leider sind die übrigen, den Unregelmäßigkeiten der Fassade geschickt angepaßten Bilder allzu klein, als daß der ganze Zyklus interpretiert werden könnte (*M. Baur-Heinhold* 1952, Abb. 28/29).
Regensburg, Museum der Stadt (Abb. 55). Siehe S. 88

T 1/20. Botticelli, Sandro (* 1444/1445, † 1510)
Traian und die Witwe. Sockelrelief unten am linken Bildrand des Gemäldes «Die Verleumdung des Apelles». Nach 1498. Die Beziehung der Traian-Szene zum Bildthema ist klar. Die übrigen gemalten Reliefs sind so winzig, daß sie nicht alle benannt werden können (*G. Boni* 1906, S. 15, Abb.).
Florenz, Uffizien. Siehe Anm. 123

T 1/21. Campagnola, Domenico (* 1484, † 1550)
Traian und die Witwe. Federzeichnung (*K. T. Parker* 1938, Taf. 8; vgl. *K. T. Parker* 1956, Nr. 135).
Oxford, Ashmolean Museum

T 1/22. Campi, Antonio († um 1591)
Die Gerechtigkeit des Traian. Temperagemälde auf Leinwand aus einem Zyklus von acht Gerechtigkeitsbildern, von denen sieben erhalten sind: a) Re Seleuco di Locri fa accecare il figlio — b) Filippo il Macedone ricompensa Macheta — c) Susanna e i vecchioni — d) Caronda di Tiro — e) *La giustizia di Traiano* — f) Cambise — g) Il giudizio di Manlio Torquato — h) Verschollen. Event. La severita di Marco Aurelio, vgl. Gegenstück zu der Kopie von e) im Museum Besançon.
Brescia, Palazzo Municipale (ehem. in der Loggia Municipale) (Abb. 67). Siehe S. 88, 113–115. Kopie nach e) im Museum Besançon

T 1/23. Cranach, Lucas (* 1472, † 1553), Werkstatt
a) *Die Gerechtigkeit des Traian.* Gemälde auf Holz, um 1540. Aus einem Zyklus von Gerechtigkeitsbildern, von denen außerdem noch nachweisbar sind: b) Das Urteil des Kambyses — c) Das Urteil Salomonis (Kat.Cranach-Ausstellung Berlin 1937: a) Nr. 115; b) Nr. 114; c) Nr. 100).
a) und b): Dessau, Anhaltische Gemäldegalerie (a: Abb. 57). Siehe S. 88–90
c): Berlin, Deutsches Museum

T 1/24. Delacroix, Eugène (* 1798, † 1863)
«La Justice de Trajan». Gemälde, sign. und dat. 1840 (Robaut 714; *R. Escholier,* Bd. 2, 1927, Abb. bei S. 264).
Rouen, Musée des Beaux-Arts. Siehe S. 86, 92
Etwa zwanzig vorbereitende Zeichnungen sind mir bekannt. Ob zu allen drei Ölstudien der heutige Standort zu ermitteln wäre, bleibt fraglich.

T 1/25. Dürer, Albrecht (* 1471, † 1528)
Traian-Legende, in drei Szenen. Federzeichnung. *Fr. Winkler* 1937, Bd. 2, Nr. 446, datiert 1507/1508. Ich denke dagegen an den zweiten venezianischen Aufenthalt, also 1505/1507.
London, British Museum (Abb. 36). Siehe S. 71–76

T 1/26. Foppa, Vincenzo (* um 1427/1430, † 1515/1516)
Die Gerechtigkeit des Traian. Federzeichnung, um 1463. Vermutlich Entwurf zu einem Fresko des Zyklus «Le storie della vita di Traiano imperatore» im Banco Mediceo zu Mailand.
Berlin, Kupferstichkabinett (Abb. 75). Siehe S. 130

T 1/27. Foppa, Vincenzo (Nachfolger, 15. Jh.)
Die Gerechtigkeit des Traian. Federzeichnung, Sepialavierung, rote Kreide; überarbeitet (*F. Wittgens* 1949, Taf. 23; vgl. *K. T. Parker* 1956, Nr. 9).
Oxford, Ashmolean Museum. Siehe Anm. 194

T 1/28. Foppa, Vincenzo (Nachfolger, 16. Jh.)
Die Gerechtigkeit des Traian. Federzeichnung, laviert und weiß gehöht (*A. van Schendel* 1938, Abb. 77).
Rotterdam, Museum Boymans-van Beuningen (dort Moretto da Brescia zugeschrieben), aus Slg. F. Königs, Haarlem. Siehe Anm. 194

T 1/28a. Freisinger, Caspar (* um 1560, † 1599)
Traian und die Witwe. Pinselzeichnung, grau, auf graugrundiertem Papier, mit Deckweiß gehöht. Sign. und dat. 1597 (*F. Thöne* 1940, Abb. 34).
Köln, Wallraf-Richartz-Museum

T 1/29. Giovanni Maria da Brescia (tätig um 1500–1512)
Die Gerechtigkeit des Traian. Gregor d. Gr. betet auf dem Balkon für die Seele des Kaisers (= G 1/5). Kupferstich. Sign. und dat. 1502. (Abb. 74). Siehe S. 128ff.

T 1/30. Graf, Michel († 1550), zugeschrieben
Traian-Legende. Federzeichnung, leicht aquarelliert, um 1520 bis 1530. Nach Dürer.
Erlangen, Universitätsbibliothek (Abb. 43). Siehe S. 83–84

T 1/31. Juvenell, Paul d. Ä. (* 1579, † 1643)
Die Gerechtigkeit des Traian. Detail (rechts unten) im Entwurf zur Fassadenbemalung am Haus Königstraße 2, Nürnberg. Zeichnung, sign., Anf. 17. Jh. — Die übrigen Szenen dürften wie folgt zu benennen sein: 1. Reihe, links: Diana und Aktäon — 2. Reihe, Mitte: Fortitudo; links und rechts: Samson mit den Toren von Gaza, Samson drückt die Säulen des Philisterhauses ein — 3. Reihe: Judith mit dem Haupt des Holofernes in dessen Feldherrenzelt — 4. Reihe: Mitte: Atlas (?); seitlich: Taten des Herkules und Krieger — 5. Reihe, Mitte: Mars (?); links: Phaëton mit den Rossen des Sonnengottes; rechts: Oceanus — 6. Reihe, Mitte: Herkules (?); links und rechts: Taten des Herkules. — Im Sockelgeschoß verschiedene Tiere (Wiedergabe des Gesamtentwurfs: *M. Baur-Heinhold* 1952, Abb. 18).
Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum (Abb. 56). Siehe S. 88

T 1/32. Juvenell, Paul d. Ä. (vgl. T 1/31)
Traian-Legende. Gemälde auf Holz, 1622. Deckenbild. Der Zyklus umfaßt:

A) 1. Mittelbild: Kaiser Ferdinand II. (1619–1637) thronend, umgeben von Tugenden — 2. *Traian-Legende* («Attila»!) — 3. Horatius Cocles verteidigt die Tiberbrücke gegen Porsenna.
B) Seitliche Kassetten: 1. Mucius Scaevola vor Porsenna — 2. Schießen auf den toten Vater — 3. Marcus Curtius springt in den Abgrund — 4. *Traian übergibt dem Obersten seiner Leibgarde ein Schwert.* Siehe S. 76 — 5. Die Großmut des Scipio Africanus — 6. Cloelia und ihre Gefährtinnen fliehen aus dem Lager des Porsenna — 7. Das Urteil des Kambyses — 8. Drei Horatier kämpfen bei Alba Longa gegen drei Curiatier — 9. Hannibal und P. Cornelius Scipio vor der Schlacht bei Zama — 10. Coriolan mit seiner Mutter und seiner Gemahlin.
Nürnberg, Rathaus, Kleiner Ratssaal (Abb. 37). Siehe S. 76–77, 84

Kattler, Jörg, siehe T 1/18

T 1/33. Klän, Josua († 1659)
Traians Gerechtigkeit. Bildscheibe mit Wappen Hans Ulrich Domeisen. Sign. und dat. 1628. Bild nach H. S. Beheim (T 1/15; Abb. 23).
London, Victoria and Albert Museum (Abb. 54). Siehe S. 88 und Anm. 194

T 1/34. Lamberti, Pietro (* 1393, † 1434) und Giovanni di Martino (?)
Traian und die Witwe. Eckkapitell, nach 1423 (*G. Boni* 1906, S. 4, Abb.).
Der Zyklus umfaßt:
A) Das Urteil Salomonis (im Eckrelief über der Traiansdarstellung).
B) Am Kapitell: 1. *Traian und die Witwe* — 2. Justitia (als Ergänzung, da das Urteil Salomonis nach oben gerückt ist) — 3. Aristoteles mit Schülern — 4. Moses läßt das Volk den Eid der Treue zu Gott schwören — 5. Solon mit Schülern — 6. Großmut des Scipio Africanus — 7. Gottvater übergibt Moses die Gesetzestafeln — 8. Numa Pompilius, der Tempelgründer, mit Kriegern.
Venedig, Dogenpalast, Piazetta-Front, 1. Kapitell. Siehe Anm. 199

T 1/34a Marchant, Lyon, siehe Nachtrag S. 193

T 1/35. Meister der antiken Szenen (Augsburger Künstler)
Traians Gerechtigkeit. Gußeiserne Platte am Ofen, der 1572 datiert ist.
Rapperswil, Rathaus, Ratssaal (Abb. 52). Siehe Anm. 82 und S. 88
Weitere Exemplare derselben Platte an Öfen im Museum Überlingen und auf Schloß Seisenegg a. d. Donau (Bez. Amstetten).

T 1/36. Melioli, Bartolomeo (* 1448, † 1515), zugeschrieben
Traian-Legende, in vier Szenen.
A) *Traians Auszug, in dem der Sohn ein Kind überreitet.*
B) 1. *Traian und die Witwe* — 2. *Das Urteil und die Begnadigung* — 3. *Das glückliche Paar.*
Zwei Stuckreliefs, deren jedes die Längswand einer Hochzeitstruhe für Paola Gonzaga, Gräfin von Görz, bildete. Um 1477. Nach Entwurf von Andrea Mantegna (siehe T 2/20).
Klagenfurt, Landesmuseum (Abb. 35). Siehe S. 72

Mocetto, Girolamo (* um 1458, † 1531), siehe T 1/7 und T 1/46

T 1/37. Monogrammist HD
Traians Gerechtigkeit. Kupferstich, nach 1537 (Pauli 86 d). Gegenseitige Kopie nach H. S. Beheim (T 1/15)

T 1/38. Monogrammist HSI
Traians Gerechtigkeit. Kupferstich, nach 1537 (Pauli 86 c). Gegenseitige Kopie nach H. S. Beheim (T 1/15)

T 1/39. Morone, Domenico (* 1444, † nach 1517), zugeschrieben
Traian-Legende, in vier (?) Szenen, Malereien von einer Hochzeitstruhe. Aus Verona, 15. Jh.
A) Schmalwand: 1. *Überreiten des Kindes* — 2. *Traian und die Witwe.*
B) Schmalwand: 3. *Traian sitzt zu Gericht* = Urteil und Begnadigung.
London, National Gallery (*P. Schubring,* Suppl.-Bd. 1923, Abb. 665–666). Siehe S. 72
C) Die Längswand des Cassone, mutmaßlich mit: 4. *Hochzeit der Witwe mit dem Kaisersohn,* ist verschollen.

T 1/40. Murer, Christoph (* 1558, † 1614)
A) *Traians Gerechtigkeit.* Bildscheibe der Windwacht-Gesellschaft St. Gallen, sign. und dat. 1599. Links oben: Das Urteil des Kambyses; rechts oben: Die Blendung des Zaleukus. — Es wäre nicht ausgeschlossen, daß die beiden Begleitbilder sich auf Traian selber und nicht auf Kambyses und Zaleukus beziehen sollen (vgl. T 2/24 und T 7/A 1–4).
Im Großholz bei Rapperswil, Slg. H. C. Honegger (Abb. 53). S. 88 und Anm. 194
B) Gegenstück: «Gerechtigkeit».
Ehem. New York, Slg. H. C. Honegger
C) Zugehörig: Der Brand Troias, um 1616.
Berlin, Kunstgewerbemuseum Schloß Charlottenburg

T 1/41. Nürnberger Meister, um 1521/1530
A) *Traians Gerechtigkeit.* Runde Bronzeplakette (Molinier 704).
Paris, Bibl. Nationale, Cabinet des Médailles, Coll. S. de Ricci (Abb. 22). Siehe S. 56
B) Die gleiche Form wurde offenbar benutzt für die Vorderseite eines Pulverhorns, Bronze gegossen, vergoldet (Aukt.-Kat. Lepke Nr. 1605, Berlin 1911, Nr. 1239, Taf. 26).
Ehem. Prag, Slg. Lanna

T 1/42. Ostendorfer, Michael (* um 1490, † 1559), zugeschrieben
Traians Gerechtigkeit. Tuschfederzeichnung, unvollendet, rückseitig zum Pausen geschwärzt, um 1553 (*E. Bock* 1929, Nr. 461, Abb.). Das Blatt ist die seitenverkehrte Vorzeichnung zum folgenden Holzschnitt (T 1/43). Beide Werke möchte ich M. Ostendorfer zuschreiben.
Erlangen, Universitätsbibliothek. Siehe Anm. 82

T 1/43. Ostendorfer, Michael, zugeschrieben
Traians Gerechtigkeit. Holzschnitt (*G. Boni* 1906, S. 31, Abb., als «Stampa tedesca, sec. XVI»), vermutlich zu dem Einblattdruck: *Hans Sachs,* Historia des lobwirdigen Kaysers Trayani, 1553.
Nach der Zeichnung T 1/42 geschnitten; siehe Anm. 82

T 1/44. Paduaner Meister, unter dem Einfluß des Moderno, Ende 15. Jh.
Traians Gerechtigkeit. Bronzeplakette (*E. F. Bange* 1922, Nr. 524, Taf. 48). Siehe Anm. 194

T 1/45. Pinturicchio, Bernardino (* 1454, † 1513), Gehilfe
Traian sitzt zu Gericht (Begnadigung: der Witwe wird der Begnadigte an

Sohnesstatt zugesprochen). Achtseitiges Fresko, um 1492/1495, überarbeitet um 1520 (*G. Boni* 1906, S. 25, Abb. — *E. Carli,* 1960, S. 52; *D. Redig de Campos,* Rom 1964, S. 24).
Am Gurtbogen ein Zyklus von fünf Oktogonen (von links nach rechts): a) Jakob legt Laban Rechenschaft ab — b) Lot von Engeln gerettet — c) Justitia mit Schwert und Waage — d) *Traian sitzt zu Gericht* — e) Justitia, die Tiara, Kronen und Ketten verteilt. Nach den älteren Autoren gälte der Zyklus den beiden Arten der Gerechtigkeit gemäß der Unterscheidung des Aristoteles (Nikom. Ethik): Justitia commutativa (= ausgleichende Gerechtigkeit) und Justitia distributiva (= austeilende Gerechtigkeit) (*F. X. Kraus* 1897, S. 392). Eine andere Folge dieses Grundgedankens, in dem die Traian-Legende eines der Exempla bildete, ist mir nicht bekannt geworden, während man seit langem weiß, daß Ambrogio Lorenzetti seinem «Guten Regiment» (Siena, Palazzo Pubblico) die aristotelische Idee zugrundelegte.
Vatikan, Appartemento Borgia, Sala delle Arti Liberali. Siehe Anm. 122

T 1/46. Santacroce, Girolamo († 1556), zugeschrieben
Die Gerechtigkeit des Traian. Feld einer venezianischen Kassettendecke, früher Girolamo Mocetto zugeschrieben (*G. Fiocco* 1916, S. 179ff., Abb.).
Die Decke verherrlicht fünf Tugenden, die als weibliche Gestalten erscheinen, begleitet von Feldern mit Exempla. So sind der Justitia die *Gerechtigkeit des Traian* und das Urteil Salomonis zugeordnet.
Paris, Musée Jacquemart-André. Siehe Anm. 194

T 1/47. Schaffner, Martin (* 1478/1479, † um 1546/1549), zugeschrieben
Gerechtigkeit Traians. Titelinschrift: «Gerechtigkeit». Wandbild, um 1540. Vielfach übermalt, zuletzt restauriert 1960 (*Th. Ebner* 1905, Taf. 68).
Nur noch ein zweites Bild des ausgedehnten Zyklus trägt ebenfalls die Überschrift «Gerechtigkeit», nämlich das «Urteil Salomonis», obwohl die meisten Exempla mehr oder weniger dieser Tugend gelten. — Die Verse unter dem Traianbild sind *J. von Schwarzenberg,* Memorial der Tugend, 1534, entnommen (T 1/48; Abb. 76).
Ulm, Rathaus (Nordfront, 3. Feld). Siehe Anm. 194

T 1/48. Schäuffelein, Hans Leonhard (* um 1480/1485, † um 1538/1540)
Traians Gerechtigkeit. Holzschnitt (B. 91) in: *J. von Schwarzenberg,* Memorial der Tugend, Augsburg 1534 (Abb. 76). Siehe Anm. 194

T 1/49. Schön, Erhard (* um 1491, † 1542)
a) *Traian und die Witwe* — b) «Christlicher fürst ... bracht seinen sun ... selber umb» = Herkinbald-Legende (H 1/10). Über jedem der Titel: «Von Traian dem Kaiser». Zwei Holzschnitte aus «Zwölf Bilder der Gerechtigkeit», Seiteneinfassung des Kalenders «Almanach Sebaldi Busch», Nürnberg, bei F. Peypus, 1531. Zum Themenkreis des Zyklus siehe T 2/14. — (Abb. 20). Siehe S. 56, 140–141

T 1/50. Soy, Jo (um 1500)
Das Urteil des Traian. Kalkmalerei, sign. «IO · SOY», Monogramm $S^{M}G$, Wappen: drei Malerschilde, dat. 1500. Über dem Haupte Traians TRAIANUS CAESAR. Völlig übermalt, laut Signatur von J. S. Spengler 1730.
Konstanz, Hofhalde, Haus «Im Hof» (Besitzerin Frau Griesinger), Westwand Sälchen 2. Stock (Abb. 49). Siehe S. 87–88

T 1/51. Vischer, Claes Jansz. (1587–1652)
Traians Gerechtigkeit. Kupferstich (Pauli 86c). Gegenseitige Kopie nach H. S. Beheim (Pauli 86; T 1/15). Sign. und dat. 1622.

T 1/52. Wille, R., Leutnant
Gerechtigkeit Traians. Detail in der Tuschzeichnung: Das Ulmer Rathaus, dat. 1680 (*M. Baur-Heimhold* 1952, Abb. 17).
Ulm, Museum. Siehe Anm. 194

T 1/53. Zucchi, Andrea (* 1679, † 1740)
Die Gerechtigkeit Traians. Kupferstich nach dem Fresko von Pomponio Amalteo in Vittorio Veneto (= Ceneda), (T 1/14). In: *T. Vieiro,* 1, 1768, Nr. 92. — (Abb. 50).
Siehe S. 88

T 1/54–81. Aus Dante-Zyklen: Divina Commedia, Purgatorio, Canto X

T 1/54. *Traian und die Witwe.* Kolorierte Federzeichnung. Ms., 14. Jh.
Altona, Christianeum

T 1/55. *Traian und die Witwe.* Miniatur. 14. Jh. (*R. Eisler,* 1905, Abb. 37).
Budapest, Universitätsbibliothek, Cod. Ital. 1, fol. 35 v.

T 1/56. *Traian und die Witwe,* in einem Reliefstreifen; vorn Virgil und Dante, dahinter die büßenden Stolzen. Miniatur, entstanden zwischen 1476 und 1482, Guglielmo Giraldi zugeschrieben. (*G. Boni* 1906, Abb. S. 13).
Città del Vaticano, Bibl. Vaticana, Urb. lat. 365, fol. 127 r.

T 1/57. *Traian übergibt der Witwe seinen Sohn an Sohnesstatt.* Initiale J. Doppelminiatur: links die Traian-Szene, im Vordergrund Virgil und Dante; rechts Virgil und Dante, dahinter die büßenden Stolzen. Um 1400/1410.
Florenz, Bibl. Nazionale, B. R. 39, fol. 187 r. (Abb. 47). Siehe S. 87

T 1/58. *Traian und die Witwe,* im unteren Streifen eines Reliefs. Darüber in zwei Feldern: die Verkündigung an Maria; David tanzt vor der Bundeslade. Im Vordergrund links Virgil und Dante. Im Hintergrund: Virgil und Dante begegnen den büßenden Stolzen. Kolorierte Federzeichnung nach dem Holzschnitt einer venezianischen Inkunabel (der Codex selbst 1. H. 14. Jh.).
Florenz, Bibl. Laurentiana, Plut. 40, 7, fol. 97 r.

T 1/59. *Traian und die Witwe,* im untersten Reliefstreifen. Darüber in zwei Streifen: die Verkündigung an Maria; David tanzt vor der Bundeslade; links Virgil und Dante auf dem Weg (zweimal). Miniatur, 14. Jh. (Micro Method Film, Farbaufn.).
Holkham Hall, MS. 514, fol. 75

T 1/60. *Traian und die Witwe.* Miniatur, Mitte 14. Jh. (*R. Eisler* 1905, Abb. 39).
London, British Museum, Egerton 943, fol. 81 r.

T 1/61. *Traian und die Witwe.* Links davon: David tanzt vor der Bundeslade; die Verkündigung an Maria. Am rechten Bildrand: Virgil und Dante begegnen den büßenden Stolzen. Kolorierte Federzeichnung, 14. Jh.
London, British Museum, Add. Ms. 19587, fol. 77 r.

T 1/62. *Traian und die Witwe.* Im gleichen Reliefband links: David tanzt vor der Bundeslade. Virgil und Dante stehen betrachtend davor. Aquarellierte Federzeichnung, 14. Jh.
Modena, Bibl. Estense, VIII G 6

T 1/63. *Traian und die Witwe.* Kolorierte Federzeichnung, 14. Jh.
Neapel, Bibl. Nazionale, Ms. XIII. C. 4, fol. 35 r. (Abb. 31). Siehe S. 64, 85

T 1/64. *Traian und die Witwe.* Miniatur, Ende 14. Jh.
New York, The Pierpont Morgan Library, MS. 676, fol. 60 r.

T 1/65. *Traian und die Witwe.* Im Feld links davon: Virgil und Dante. Darüber in zwei Feldern: die Verkündigung an Maria, David tanzt vor der Bundeslade. Kolorierte Federzeichnung, um 1400.
Venedig, Bibl. Marciana, It. IX. 276, fol. 33 v.

T 1/66. *Traian und die Witwe,* in einem Relieffeld. Virgil und Dante (dreimal) am Purgatorio-Berg aufsteigend. Holzschnitt in der Ausgabe Brescia, Boninus de Boninis, 1487 (*P. Schubring* 1931, Abb. S. 121).

T 1/67. *Traian und die Witwe,* im unteren Reliefstreifen. Darüber in zwei Feldern: die Verkündigung an Maria; David tanzt vor der Bundeslade. Links und oben Virgil und Dante (dreimal) sowie die büßenden Stolzen. Holzschnitt in der Ausgabe Venedig, Bernardino Benali e Matteo di Parma, 3 marzo 1491, fol. 156 r. — Wieder verwendet in der Ausgabe Venedig, Matteo Codecà da Parma, 1493.

T 1/68. *Traian und die Witwe.* Holzschnitt in der Ausgabe Venedig, Pietro Cremonese detto Veronese, 18 novembre 1491, fol. 173 v. Kopie nach T 1/67. — Wieder verwendet in der Ausgabe Venedig, Piero de Zuanne di Quarengii, 1497.

T 1/69. *Traian und die Witwe,* in einem Reliefband. Links in vier weiteren Feldern: David vor der Bundeslade; die Verkündigung an Maria; zwei nicht erkennbare Szenen. Davor Virgil und Dante sowie die büßenden Stolzen. Holzschnitt in der Ausgabe Venedig 1578, fol. 198 r.

T 1/70. Adamolli, Luigi
Traian und die Witwe, in einem Relieffeld; davor Virgil und Dante. Kupferstich, signiert, in der Ausgabe Florenz, Ancora, 1817/1819.

T 1/71. Botticelli, Sandro (* 1444/1445, † 1510)
Traian und die Witwe, in einem Relieffeld. Links daneben, unvollendet: David tanzt vor der Bundeslade; die Verkündigung an Maria. Im Vordergrund: Dante und Virgil auf dem Weg (mehrfach) und die büßenden Stolzen. Federzeichnung, vor 1503 entstanden.
Berlin, Kupferstichkabinett (Detail: Abb. 48. — Das ganze Blatt: *P. Schubring* 1931, Abb. 219). Siehe S. 87

T 1/72. dell' Acqua, Cristoforo (* 1734, † 1787)
Traian und die Witwe, in einer Relieftafel, davor Virgil und Dante, hinter ihnen die büßenden Stolzen. Gestochene Vignette, signiert, in der Ausgabe Venedig, Antonio Zatta e figli, 1784, vol. 2, S. 68. — Wieder verwendet in der Ausgabe Venedig, Sebastiano Valle, 1798.

T 1/73. Diziani, Gaspare (* 1689, † 1767)
Traian und die Witwe, in einer Relieftafel, davor Virgil und Dante, hinter ihnen die büßenden Stolzen. Radierung, signiert, von Filippo Ricci nach Entwurf von Diziani, in der Ausgabe Venedig, Zatta, 1757, vol. 2, S. 119 (*Dante,* Div. Comm., besorgt von N. Zingarelli und P. d' Ancona, 1934, Taf. 92).

T 1/74. Doré, Gustave (* 1832, † 1883)
Traian und die Witwe, in einem Reliefstreifen. Virgil und Dante stehen betrachtend davor. Holzschnitt, signiert, von Pannemaker nach Entwurf von Gustave Doré, in der Erstausgabe, Paris 1868, und zahlreichen Nachdrucken.

Giraldi, Guglielmo (* 1443, † 1477), siehe T 1/56

Ricci, Filippo, siehe T 1/73

T 1/75–76. Sassu, Aligi (* 1912)
Traian und die Witwe. Zwei Tuschzeichnungen, 1958 (eine davon abgeb. in: Omaggio a Dante... Quadriennale Nazionale d'Arte di Roma e della Soc. Dante Alighieri, Rom 1958, Taf. 23).
Rom, Società Dante Alighieri. Siehe Anm. 89

T 1/77. Scaramuzzi, Francesco (* 1803, † 1886)
Traian und die Witwe. Federzeichnung (243 fotografie delle illustrazioni alla Div. Comm. di Dante Alighieri, Parma, Fot. Saccani, 1870–1875).
Parma, Bibl. Palatina

T 1/78. Signorelli, Luca (* um 1441, † 1523)
Traian und die Witwe, in einem Relieffeld. Links daneben zwei weitere Felder mit David vor der Bundeslade und der Verkündigung an Maria. Virgil und Dante stehen betrachtend davor. Im Vordergrund: Virgil und Dante durchschreiten das Tor, sie begegnen den büßenden Stolzen. Fresko-Medaillon in dem Dante-Zyklus, 1500/1502.
Orvieto, Dom, Cappella di S. Brizio (Abb. 45). Siehe S. 85–86

T 1/79. Stassen, Paul (* 1869)
Traian und die Witwe. Federzeichnung. Illustration in: *P. Pochhammer,* Ein Dantekranz, Berlin 1906, S. 119

T 1/80. Stürler, Adolf von (* 1802, † 1881)
Die Gerechtigkeit des Traian, in einem Relief. Vorn die büßenden Stolzen, die an Virgil und Dante vorüberziehen. Lichtdruck (sign. u. dat. 1851) in: *A' v' St',* La Divine Comédie de Dante Alighieri, Recueil de 111 compositions, Florenz 1850, vol. 2, Purg. canto X.

T 1/81. Zuccaro, Federico (* um 1540/1542, † 1609)
Traian und die Witwe, in einem Relieffeld. Rechts daneben zwei weitere mit David vor der Bundeslade tanzend und der Verkündigung an Maria. Virgil und Dante, die sie betrachten, schreiten über Bodenreliefs mit bestraften Stolzen (Sanherib, Holofernes usf.). Federzeichnung, 1587/1588.
Florenz, Uffizien (Detail: Abb. 65). Siehe S. 112–113

T 2. Untergegangene Werke, die durch Dokumente oder Literatur gesichert sind

T 2/1. *Traian*-Gregor-*Legende* und vermutlich auch Herkinbald-Legende, wahrscheinlich in je zwei Szenen. Wandteppich aus «Gallia transalpina». Vor 1450 bei Herzog Leonello d'Este in Ferrara. — Verschollen, falls nicht mit dem Berner Teppich (T 1/1, G 1/1, H 1/1) identisch. (Siehe auch G 2/1; H 2/1.) Siehe S. 41 f.

T 2/2. «*drap de la istoria de Trajano emperador*». Wandteppich bei Don Carlos de Viana (Spanien), am 2. X. 1461 erwähnt. — Verschollen. Siehe S. 40

T 2/3. *Die Gerechtigkeit des Traian.* Gegenstück zu einem Jüngsten Gericht. Zwei Wandteppiche im Gerichtssaal des kgl. Schlosses zu Evora (Portugal), am 23. VII. 1483 erwähnt. — Verschollen. Siehe S. 40–41

T 2/4. «*one pece of thistorie of Trajan*». Wandteppich im Palace of Westminster, gemäß Inventar Heinrichs VIII. — Verschollen. Siehe S. 41

T 2/5. «*one pece of Arras of thistorye of Traiane*». Wandteppich in der kgl. Residenz in Richmond, gemäß Inventar Heinrichs VIII. — Verschollen. Siehe S. 41

T 2/6. *Das Urteil des Traian.* Brüsseler Teppich, um 1530. Ehem. Paris, Slg. M. Friedel. — Gegenwärtiger Standort nicht nachweisbar (Abb. 14). Siehe S. 42ff.

T 2/7. *Traian und die Witwe.* Gemälde. Verona, S. Tomaso di Cantiprano, laut *Mrs. Jameson* 1890, S. 323. — Heute befindet sich dort kein Bild dieses Themas. Verschollen, falls es sich nicht etwa um eine Verwechslung des Standorts handeln sollte und jenes Fresko gemeint wäre, das in Verona, Museo del Castello Scaligero, gezeigt wird (T 1/7; Abb. 51). Siehe S. 88

T 2/8. *Die Gerechtigkeit Traians.* Malerei auf Seide, 16. Jh. Pavia, Museo — so bei *G. Boni* 1906, S. 26, aufgeführt und abgebildet. Pavia, Museo Civico, besitzt heute kein Bild dieser Art. — Verschollen.

T 2/9. *Die Milde des Kaisers Traian.* Majolikateller, vermutlich aus Urbino, Mitte 16. Jh. Ehem. New York, The Pierpont Morgan Collection (Phot. London, Victoria and Albert Museum Nr. 24257). — Verschollen. Siehe Anm. 166

T 2/10. *Die Gerechtigkeit des Traian.* Auf einem aus Blaubeuren stammenden Ofen. Stuttgart, Museum vaterländischer Altertümer, laut *U. Lederle-Grieger* 1937, S. 55. — Die Kachel ist ein Opfer des Zweiten Weltkrieges geworden.

T 2/11. Ammann, Jost (* 1539, † 1591)
Die Mutter, welche Traian um Gerechtigkeit anfleht. Holzschnitt auf einem ovalen Schachteldeckel, laut *A. Andresen,* Der deutsche Peintre-Graveur, Bd. 1, Leipzig 1864, S. 221, Nr. 61. — In den großen Kupferstichkabinetten war das Blatt nicht zu finden. Vielleicht existiert es nur auf einer Schachtel, die freilich in einer anderen Abteilung der Museen zu suchen wäre. — Verschollen.

T 2/12. Beheim, Hans Sebald (* 1500, † 1550), zugeschrieben
Traians Gerechtigkeit. Malerei im 9. Medaillon an der Südwand des Großen Ratssaales im Nürnberger Rathaus, 1521 (vgl. T 1/15 und T 2/14). Bisher meist dem Jörg Pencz zugeschrieben. Vielfach renoviert (Abb. 18). — Im Zweiten Weltkrieg zerstört. Siehe S. 53–57, 88

T 2/13. Beheim, Hans Sebald (oder Kopist nach Beheim)
Traians Gerechtigkeit. Gemälde auf Holz, kopiert nach Beheims Kupferstich von 1537 (T 1/15; Abb. 23). Ehem. Gotha, Hzgl. Gemälde-Galerie V. 80. — Das Gemälde fehlte 1943 bei einer Überprüfung. Verschollen.

T 2/14. Dürer, Albrecht (* 1471, † 1528)
a) *Traians Gerechtigkeit* (vgl. T 2/12; Abb. 18), b) «Der strenge Vater» (= Herkinbald-Legende, siehe H 2/3; vgl. H 2/2; Abb. 19). Visierung für das 9. und 10. Medaillon an der Südseite des Großen Ratssaales im Nürnberger Rathaus. Dokumentarisch bezeugt für 1521. — Verschollen. Siehe S. 53ff., 76, Anm. 79. Der Zyklus der ganzen Wand umfaßte, wie die Bildlegenden besagen, die folgenden Themen:

1. Die Verschwiegenheit des Papyrius Praetextatus — 2. Solons Weisheit bei der Flucht aus Athen — 3. Die Gravitas des Gn. Popilius Laenas vor dem Syrerkönig Antiochus Epiphanes — 4. Opfertod des P. Decius Mus in der Schlacht gegen die Latiner am Vesuv (340 v. Chr.) — 5. Der Mut des C. Mutius Scaevola, der seine Hand vor Porsenna verbrennt — 6. Manlius Torquatus läßt seinen Sohn durchs Fallbeil hinrichten — 7. Die Marter des Attilius Regulus in dem mit Nägeln ausgeschlagenen Faß — 8. L. Virginius tötet seine Tochter vor Appius Claudius — 9. *Traian übergibt seinen Sohn der Witwe an Stelle ihres getöteten Sohnes* — 10. *«Rex christianus» tötet seinen sittenlosen Sohn* («Der strenge Vater» = Herkinbald-Legende) — 11. Der Perserkönig Cyrus läßt die grausamen Schulmeister prügeln — 12. Solon und Anarchasis.

T 2/15. Dürer, Albrecht (Umkreis)
Die Gerechtigkeit des Traian. Federzeichnung auf rötlichem Papier. Auf der Rückseite von gleicher Hand: Titan, der einen Felsblock schleudert. Ehem. Slg. Rodrigues. — Das Blatt könnte die Kopie oder Variante einer Zeichnung von Dürer sein, um 1521, in seinem Umkreis, etwa von Erhard Schön, gefertigt — vgl. T 1/49 (Abb. 20). — Der heutige Standort des Blattes ist unbekannt (Abb. 21). Siehe S. 56, 84

T 2/16. Foppa, Vincenzo (* um 1427/1430, † 1515/1516)
Le storie della vita di Traiano imperatore. Freskenzyklus der Traian- und vermutlich auch der Gregor-Legende, nebst Wandbildern von sieben weiteren Kaisern. Um 1463/1464. Mailand, Banco Mediceo. — Der Palast abgetragen, die Bilder zerstört (vgl. T 1/26, Abb. 75; G 3/3). Siehe S. 130–134

T 2/17. Giovanni da Brescia (tätig um 1512–1531)
La storia di Traiano. Holzschnittfolge (?), die 1514 geschnitten vorlag. In diesem Jahr nämlich bat der Maler den Dogen von Venedig um Genehmigung zur Publikation. — Verschollen.

T 2/18. Giovanni del Commandador (= Giov. de' Busi, gen. Cariani, * um 1485/1490) und Sebastiano Serlio (* 1475, † 1554)
Istoria di Traiano, con molte figure ed edifici antichi. Malerei, die sich 1532 im Palazzo Odoni zu Venedig befand. Siehe *E. Müntz* 1891, S. 712. — Untergegangen oder verschollen.

T 2/19. Juvenell, Paul d. Ä. (* 1579, † 1643)
Die Gerechtigkeit des Traian. Detail (rechts unten) der Fassadenbemalung am Hause Königstraße 2, Nürnberg. Vgl. den sign. Entwurf Juvenells: T 1/31 (Abb. 56). — Zerstört. Siehe S. 88

T 2/20. Mantegna, Andrea (* 1431, † 1506)
Traian-Legende in vier Szenen:
A) *Traians Auszug, in dem der Sohn ein Kind überreitet.*
B) 1. *Traian und die Witwe* — 2. *Das Urteil und die Begnadigung* — 3. *Das glückliche Paar.*
Entwürfe für je eine Längswand an zwei Hochzeitstruhen für Paola Gonzaga, Gräfin von Görz, vor 1477. Vgl. T 1/36 (Abb. 35). — Verschollen. Siehe S. 72

T 2/21. Mantegna, Andrea (Nachfolger)
Traian-Legende. Fragment eines Cassone, Kopie nach T 2/20. Vente Paolini 1924, Nr. 24, laut *G. Fiocco,* Paris o. J., S. 224. — Unauffindbar.

T 2/22. Morone, Domenico (* 1442, † nach 1517), Umkreis
Traian-Legende in fünf Szenen:
1. *Der Sohn Traians überreitet das Kind der Witwe.* Schmalwand eines Cassone. Ehem. Wien, Slg. Weinberger. Siehe *P. Schubring* 1915, Nr. 667, Abb. — Verschollen. — 2. *Traian zieht zu Felde.* Schmalwand eines Cassone. Ehem. Slg. Cernuschi. Siehe *E. Müntz* 1889, S. 311, Abb. — Verschollen. — 3. *Traian und die Witwe.* — 4. *Traians Urteilsspruch und die Begnadigung* — 5. *Die Hochzeit der Witwe mit dem Kaisersohn.* — Die drei letzten, mutmaßlich die Längswand füllenden Szenen sind gänzlich unbekannt. — Siehe S. 72

T 2/23. Raffaello Santi (* 1483, † 1523), zugeschrieben
Traian und die Witwe. Zeichnung. Slg. Baron Lentino — laut *C. Ruland,* The works of Raphael Santi da Urbino, London 1876. Siehe *E. Müntz* 1891, S. 712. — Nach freundlicher Auskunft von Prof. L. Dußler, München, ist das Blatt in der späteren Raffael-Literatur nicht mehr erwähnt. — Verschollen.

T 2/24. Ratgeb, Jörg (* vor 1480, † 1526), zugeschrieben
Traian-Gregor-Legende. Gemäldezyklus, dessen Versunterschriften uns erhalten sind (siehe S. 202), in denen die Namen der Dargestellten aber nicht genannt werden. Es war die Traian-Legende in vier Szenen zu sehen, und zwar mit Happy-End, da die Witwe den Kaisersohn zum Ehemann begehrte. In den nächsten Bildern fällte der gleiche Kaiser jenes Urteil, das einst Kambyses aussprach. Für denselben Kaiser betete ein Papst etwa 500 Jahre später, dem der Schädel des Kaisers mit der noch frischen Zunge vorgeführt ward und der durch sein Gebet den heidnischen Herrscher erlöste; dies war also die Gregor-Legende in zwei Szenen = G 2/2. Frankfurt a. M., Große Stalburg. — Zerstört oder verschollen. Siehe S. 118–119

Serlio, Sebastiano (* 1475, † 1554)
Istoria di Traiano, con molte figure ed edifici antichi. Architektonischer Hintergrund im Bild T 2/18.

T 2/25. Weyden, Rogier van der (* 1399/1400, † 1464)
Traian-Gregor-Herkinbald-*Legende* in je zwei Szenen. Vier Holztafeln, um 1432–1445 (vgl. T 1/1, G 1/1, H 1/1).
A) *Zwei Traian-Szenen,* 1439 datiert;
B) Zwei Gregor-Szenen, nach 1439 (= G 2/3);
C) Zwei Herkinbald-Szenen auf zwei Tafeln, vollendet etwa 1445 (= H 2/4).
Brüssel, Goldene Kammer des Rathauses. — 1695 verbrannt. Siehe S. 23–24

T 3. Vermutlich einmal geschaffene, aber untergegangene Traian-Bilder

T 3/1. Bocksberger, Johann Melchior d. J. (* vor 1540, † 1589)
Traian und die Witwe. Ein Bild (rechts unten) der Malerei von 1573/1574 am älteren Teil des Regensburger Rathauses. Für die genannte Zeit ist die Fassadenbemalung durch Bocksberger dokumentarisch belegt. Die Themen der Bilder sind nicht schriftlich überliefert. Aus der erhaltenen Entwurfszeichnung (T 1/19; Abb. 55) darf man aber schließen, daß — wenn anders man sich daran gehalten hat — die Traian-Legende an der Fassade figurierte, dies um so mehr, als nach einer Regensburger Tradition die dortige Brücke von Traian erbaut worden wäre. — Untergegangen. Siehe S. 88

T 3/2. Dietterlin, Wendel d. Ä. (* 1550, † 1599)
Traian-Legende. Es sind Malereien des Künstlers an der «Alten Pfalz», dem früheren Rathaus, zu Straßburg für 1585/1590 dokumentiert (*M. Baur-Heinhold* 1952, S. 22). — Da *J. Twinger von Königshofen,* Straßburger Chronik 1400, 1870, S. 348–349, die Traian-Legende ausführlich erzählt (Wortlaut siehe S. 200) — und zwar mit Happy-End, die Witwe heiratet nämlich den Königsohn — liegt es nahe, anzunehmen, die Szene sei an der Fassade dargestellt gewesen. — Bau und Malereien sind seit langem zerstört.

T 3/3. Foppa, Vincenzo (* um 1427/1430, † um 1515/1516)
Traian-Gregor-Legende. Freskenzyklus in der Loggetta an der Piazza Vecchia zu Brescia. — Malereien Foppas an dieser Stelle sind dokumentarisch bezeugt, nicht aber die Themen, die er darstellte. Einige Autoren denken, ohne einen strikten Beweis geben zu können, an die Traian-Legende deshalb, weil Foppa um 1463/1464 einen Traian-Zyklus im Banco Mediceo zu Mailand vollendet hatte (T 2/16), wie Filarete erzählt, der ihn in der Themenwahl beraten haben will. Auch schließt man aus graphischen Wiedergaben verschiedener Brescianer Maler auf deren gemeinsames Urbild in der Monumentalmalerei Brescias (siehe T 1/26; T 1/27; T 1/28; T 1/29; T 2/17). — Zerstört. Siehe S. 129

T 3/3a Herbster, Hans (* 1468, † 1550), zugeschrieben
Traian-Legende, vermutlich in dem verschollenen oberen Teil einer Scheibe aus der Stube des Kleinen Rats im Basler Rathaus. Das erhaltene Hauptteil zeigt zwei Basilisken, die das Basler Wappen halten (*F. Gysin* 1932, S. 484–486, Abb. 372, 375). Pendant zu der Scheibe mit Herkinbald-Legende (Kat.-Nr. H 1/6, Abb. 82). Aus einem Zyklus von vier Scheiben mit Gerechtigkeitsthemen, wovon nur Fragmente erhalten sind, darunter ein Stück aus der szenischen Darstellung der vierten Scheibe «Noahs Schande» (*F. Gysin,* Abb. 377). Basel, Historisches Museum. Siehe S. 52

T 3/4. Meister Wilhelm (nachgewiesen 1370–1378), zugeschrieben
Traian-Gregor-Legende. Malereien in der Goldenen Kammer des Rathauses zu Köln a. Rh. Um 1349/63. *H. Thode* 1891, S. 9, vermutete «vielleicht Gerechtigkeits-Szenen». Ich bin überzeugt, daß in der Goldenen Kammer, der Schöffenkammer also, ein Traian-Gregor-Zyklus bestanden hat. — Zerstört. Siehe S. 64–72, 119

T 3/5. Michelangelo Buonarroti (* 1475, † 1564)
Federzeichnung am Rand eines Exemplars der ersten gedruckten Folio-Ausgabe von *Dantes* Divina Commedia mit Kommentar des Cristoforo Landino. Das Buch war in den Besitz von Antonio Montauti († um 1740) gelangt, der, zum leitenden Architekten an St. Peter berufen, es mit seiner übrigen Habe auf einem Schiff verfrachtete, das unterging (Bericht von Giovanni Gaetano Bottari in seinen Noten zu Vasari VI, 1759, S. 244; siehe *A. Bassermann* 1898, S. 495, 600, Anm. 43).

T 4. Auszuscheiden, weil Traian nicht dargestellt ist

T 4/1. *«historie»* nach Valerius Maximus, Plutarch und Aulus Gellius im Rathaus zu Nürnberg. Vollendet 1340. — Zerstört. Da die Traian-Legende bei allen drei Autoren nicht vorkommt, ist *H. Thode* 1891, S. 9, zu widersprechen, der vermutete, sie sei dargestellt gewesen.

T 4/2. *Traian und die Witwe.* Wangenrelief am Chorgestühl des Kölner Doms. Um 1340/1350 (*B. von Tieschowitz* 1930, S. 10, Taf. 18). — *W. Stechow* 1942, S. 215, hat die alte Bestimmung widerlegt und nachgewiesen, daß es sich um die Legende vom *Schuß auf den Leichnam des Vaters* handelt. Das Gegenstück, ein Urteil Salomonis, würde zu beiden Themen passen.

T 4/3. a) Junger Krieger und bittflehende Frau — b) *Die Gerechtigkeit des Traian.* Zwei Zeichnungen zu oder nach Plaketten, nürnbergisch (?), um 1550. Erlangen, Universitätsbibliothek (*E. Bock* 1929, Nr. 446). Gegenstück: ein Blatt mit zwei Szenen aus der Lukretia-Geschichte. — Die Benennung des Sujets b), die mindestens zweifelhaft ist, möchte ich ablehnen, insbesondere da die Frau gekrönt ist.

T 4/4. Guercino (Giovanni Francesco Barbieri) (* 1591, † 1666)
Gregor d. Gr. erlöst durch sein Gebet die Seele des Traian aus der Hölle (vgl. G 4/1). Altarblatt, dat. 1647. Bologna. Chiesa S. Paolo. So bei *L. Réau,* III, 1, 1958, S. 612. — Tatsächlich ist aber dargestellt: *Gregor d. Gr. betet für die Armen Seelen im Fegfeuer.*

T 4/5. Lastmann, Pieter (* 1583, † 1633)
Triumphal procession of an ancient ruler (Emperor Trajan promising justice to the complaining widow?), sign. und dat. 1531. San Francisco, M. H. Young Memorial Museum. — Eine Darstellung des gleichen Gegenstandes, nämlich ein Kupferstich aus dem vorangegangenen Jahr, gibt die Aufklärung: *«Der egyptische König Sesostris» auf seinem von vier gefangenen Königen gezogenen Triumphwagen.* Stich von Matthaeus Merian d. Ä. in: *J. L. Gottfried,* Historische Chronica, Frankfurt a. M. 1630, Bd. 1, S. 55. — Auch das Gemälde des Martin van Valckenborch († 1635) *Triumph des Sesostris* (Stadt Frankfurt a. M., abgeb. in *K. Simon* 1948, Taf. 5), entstanden zwischen 2. Sept. 1630 und 5. Sept. 1635, dürfte auf Merians Stich fußen.

T 4/6. Morone, Domenico (* 1442, † 1517), zugeschrieben
Traians Gerechtigkeit. Tondo. Settignano, I Tatti, Bibl. Berenson — so benannt von *P. Schubring,* Suppl.-Bd. 1923, Nr. 955, Taf. 22. — Heute am Standort zutreffend bezeichnet als *«King receiving prisoners».*

T 4/7. Ovens, Jürgen (* 1623, † 1678)
Traians Gerechtigkeit. Federzeichnung, Berlin, Kupferstichkabinett — so noch bei *K. Simon* 1948, S. 104, Anm. 110, obwohl *H. Schmidt,* J. Ovens, Kiel 1922, Nr. 48, S. 242, bereits bemerkt hatte, daß der Künstler mit eigener Hand unter die Zeichnung geschrieben hat «Tiberius Claudius Caesar a Suetonio». Es ist also: *Tiberius zu Gericht sitzend.*

T 4/8. Rembrandt Harmensz van Rhyn (* 1606, † 1669)
Smeekbede gericht tot een veldheer. Zeichnung, um 1625/1629. Amsterdam, Rijksprentenkabinet. *J. Q. van Regteren Altena,* Tekeningen van Rembrandt, in: Bull. van het Rijksmuseum 1956, Abb. 1, S. 55, zieht in Betracht: David und Abigail oder *Traian und die Witwe,* Alexander und die Witwe des Darius, oder Coriolan mit Frau und Mutter. — Es ist aber mit Bestimmtheit nicht Traian, sondern *David und Abigail* dargestellt (vgl. T 4/10).

T 4/9.–10. Sichem, Christoffel van d. J. (* 1581, † 1658)

9. *Traians Gerechtigkeit.* Holzschnitt in: Bibels Treesor, Amsterdam 1646, S. 434

(Pauli 86a). Originalseitige Kopie nach H. S. Beheims Stich von 1537 (Pauli 86 = T 1/15).
Obwohl nach einer Traian-Darstellung kopiert, ist keinesfalls Traian gemeint.

10. *Traians Gerechtigkeit.* Holzschnitt in: Bibels Treesor, S. 416 (Pauli 86f). Gegenseitige Kopie der beiden Hauptfiguren aus H. S. Beheims Stich von 1537. Landschaft und Statisten geändert.
T 4/9, die Illustration zu II Kön. 2, meint *König David;* T 4/10, die Illustration zu I Kön. 25, stellt *David und Abigail* dar, deren Geschichte auf der gleichen Seite erzählt wird. Siehe Anm. 82 und S. 90

T 5. Möglicherweise auszuscheiden, weil zweifelhaft, ob Traian dargestellt ist

T 5/1. *Gregor d. Gr. und die Seelen zweier durch seine Fürbitte Erlöster: Kaiser Traian und der Mönch Justus* (vgl. G 5/1). Steinrelief, 12. Jh. Skara (Schweden), Kathedrale. — Als Gregor-Traian-Darstellung nachgewiesen im Princeton Art Index, Bibl. Vaticana. Es gibt zu denken, daß Gregor hier nicht als Papst, sondern als Bischof von Rom, und zwar mit Krummstab, nicht mit Ferula dargestellt wäre (Abb. 69). Siehe S. 119–120

T 5/2. *Die Gerechtigkeit des Traian.* Flachrelief, Plakette, Bronze vergoldet oder Silberguß (Molinier 625), mailändisch (?), Anf. 15. Jh. — *G. Boni* 1906, S. 5, Anm. 2, bezweifelt die Richtigkeit der Benennung. *J. Babelon* 1952, S. 198–200, hingegen versucht, durch Vergleich mit antiken Münzdarstellungen des Triumphbogens am Traiansforum nachzuweisen, daß die Plakette davon inspiriert sei und das Traian-Urteil darstelle. An Boni anschließend, glaube ich hier nicht an eine Traian-Darstellung und scheide das Stück aus.

T 5/3. Breu, Jörg d. J. (tätig 1530–1547), zugeschrieben
Die Witwe vor dem Kaiser Traian. Temperamalerei auf Leinen, unvollendet. New York, Metropolitan Museum (Abb. in: The Burl. Magazine, Bd. 69, 1936, S. 132). *H. B. Wehle and M. Salinger,* Cat. of the Early Flemish, Dutch and German paintings in the Metropolitan Museum of Art, New York 1947, S. 225–227, führen das Bild unter obigem Titel auf, geben aber eine Reihe anderer Interpretationen wieder. Es ist zweifelhaft, ob der ungekrönte Thronende, der einen großen Hut trägt, Traian vorstellt. Vielleicht könnte er ein Priester oder Würdenträger sein.

T 5/4. Cossa, Francesco (* 1435, † 1477), Nachfolger, Ferrara, um 1480
Traian-Legende. Fragment einer Cassonewand. Ehem. Venedig, Antiquar Salvadori. — Verschollen. Das Truhenbild, welches das Wappen der Attendoli-Sforza trägt, galt vor *P. Schubring* 1915, Nr. 467, Abb., als Darstellung der Catarina Sforza. Angesichts der Reproduktion des Bruchstücks läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob Frau und Knabe sowie das Pferd am rechten Rand zu einer Traian-Szene gehörten; m. E. eher nicht.

T 6. Als Fälschung auszuscheiden

T 6/1. *Die Milde des Traian.* Vergoldeter Bronzekamm, auf Elfenbein montiert. Paris, Musée du Louvre, Coll. Davillier. — Fälschung laut *G. Boni* 1906, S. 5–7

T 7. Varianten

A. *Traian läßt sich ebenso wie seinen Sohn auf einem Auge blenden.* In: *Jansen Enikel,* Weltchronik, Vers 24583–24762.

T 7/A 1. Miniatur, bayerisch, um 1360.
München, Bayer. Staatsbibl., Cgm 5, fol. 206 r. Siehe S. 94

T 7/A 2. Kolorierte Federzeichnung, 14./15. Jh.
München, Bayer. Staatsbibl., Cgm 250, fol. 262 r. (Abb. 59). Siehe S. 94

T 7/A 3. Miniatur, bayerisch, um 1350.
Regensburg, Fürstl. Thurn- und Taxissche Hofbibl., MS Perg. III. Siehe S. 94

T 7/A 4. Federzeichnung, österreichisch, 1397/1398.
Wien, Österr. Nationalbibl., Cod. 2921, fol. 248 v. Siehe S. 94

B. *Eine Frau überreicht Traian eine Bittschrift*

T 7/B 1. Coypel, Noël (* 1628, † 1707)
Traian gewährt Angehörigen fremder Nationen Audienz. Gemälde aus dem Viererzyklus mit Ptolemäus Philadelphus und Alexander Severus, Traian und Solon, gruppiert um das Deckenbild: Jupiter, begleitet von Justitia und Pietas. Entstanden 1672. Versailles, Schloß, Salle des Gardes de la Reine. Siehe S. 92

T 7/B 2. Coypel, Noël
Traian gewährt Angehörigen fremder Nationen Audienz. Gemälde, entstanden vor 1699. Aus einem Viererzyklus, verkleinerte Replik des Gemäldes in Versailles, siehe die vorige Nummer. Paris, Musée du Louvre. Siehe S. 92

T 7/B 3. Hallé, Noël (* 1711, † 1781)
Die Milde des Traian. Gemälde, 1775. Aus einem Dreierzyklus. Gegenstück zu: Augustus schließt die Türen des Janustempels, Marc Aurel läßt Brot während einer Hungersnot verteilen (*J. Seznec* 1957[1], Taf. 12c).
Marseille, Musée Cantini. Siehe S. 92

T 7/B 4. Schönfeld, Johann Heinrich (* 1609, † 1682/1683)
«Kaiser Traianus hört in der Walachei die Bitten einer Frau». Öl auf Leinwand, 1667. Mittelbild eines Zyklus an der Decke des ehemaligen Goldenen Saales, der ursprünglich Audienz-Zimmer war. Außen in acht Rundfeldern: Fürsten fremder Völker geben Audienz und nehmen Bittgesuche entgegen (Vespasian, Draco, Mahomed-Saladin, Jezdegerdes, Artaxerxes Longimanus, Olympia, ein König von Indien und einer von Babylon; siehe *H. Thoma* 1960, S. 58).
München, Residenz. Siehe S. 92

DARSTELLUNGEN DER GREGOR-LEGENDE

G 1. Erhaltene Werke

G 1/1. Traian-*Gregor*-Herkinbald-*Legende,* in je zwei Szenen. Wandteppich, wahrscheinlich aus Tournai, um 1450.
Bern, Bernisches Historisches Museum (vgl. T 1/1; H 1/1; Abb. siehe bei T 1/1).

G 1/1a Alvárez, Adrián († vor 9. V. 1599) und Pedro de Torres (tätig um 1578/1604)
Gregor d. Gr. erlöst durch sein Gebet die Seele Traians aus der Hölle. Polychromiertes Relief am Altar des hl. Markus aus der Capilla del Evangelio des Klosters S. Benito el Real zu Valladolid. Der Altar wurde 1596 von Alvárez begonnen, 1601 von Torres vollendet (stammt also nicht von Gaspar de Tordesillas, wie *L. Réau,* Bd. III, 1, 1958, S. 612, angibt).
Valladolid, Museo Nacional de Escultura. Siehe Anm. 64 und S. 127f.

G 1/2. Avanzo, Jacopo (tätig 1350–1380)
Gregor d. Gr. erlöst durch sein Gebet die Seele Traians aus der Hölle. Detail aus dem Polyptychon der Dormitio Virginis. Tempera auf Holz, um 1365.
Bologna, Pinacoteca Nazionale (Abb. 70). Siehe S. 120–122

G 1/3. Carracci, Annibale (getauft 1560, † 1609):
Gregor d. Gr. erlöst durch sein Gebet die Seele Traians aus der Hölle. Federzeichnung, mit Bister laviert und weiß gehöht, um 1600/1602. Erster Entwurf zu dem Gemälde in Edinburgh «Gregor d. Gr. betet für die Armen Seelen im Fegfeuer».
Chatsworth, The Duke of Devonshire (Abb. 73). Siehe S. 126

G 1/4. Capponi, Luigi (tätig 1485–1498)
a) *Gregor d. Gr. erlöst durch sein Gebet die Seele Traians aus der Hölle.* Erstes Relief des Marmor-Antependiums am Altar des hl. Gregor, vor 1498.
Die beiden weiteren Reliefs stellen dar: b) Die «Gregor-Messe» (*A. Venturi,* Bd. 6, 1918, Abb. 656) — c) Gregor d. Gr. erlöst durch seine Messen die Seele eines Mönches aus dem Fegfeuer — gewiß die des geizigen Mönches Justus (*A. Venturi,* Bd. 6, 1918, Abb. 657).
Rom, S. Gregorio Magno al Celio (Abb. 72). Siehe S. 122–124

G 1/5. Giovanni Maria da Brescia (tätig um 1500–1512)
Die Gerechtigkeit des Traian (= T 1/29). Darin: *Gregor d. Gr. betet auf dem Balkon für die Seele des Kaisers.* Kupferstich, sign. und dat. 1502 (Abb. 74). Siehe S. 128–130, 134

G 1/6. Meister des Marienlebens (tätig um 1463–1480), zugeschrieben
Gregor-Legende, in zwei Szenen: *Gregor mit dem exhumierten Schädel des Traian — Gregors Gebet für Traian.* Federzeichnung, mit Farben laviert, sign. (?) A S und dat. 1461 (?).
Paris, Bibl. Nationale, Cabinet des Dessins (Abb. 63, 64). Siehe S. 104–111

G 1/7. Pacher, Michael (* um 1435, † 1498)
Gregor d. Gr. erlöst die Seele des Traian aus der Hölle. Detail des Gregor-Hieronymus-Bildes der Kirchenväter-Reihe, Predellenflügel des St.-Wolfgang-Altares (*E. Hempel* 1931, Taf. 24), um 1471/1481.
St. Wolfgang am Abersee. Siehe S. 122

G 1/8. Pacher, Michael
Gregor d. Gr. erlöst die Seele des Traian aus der Hölle. Teil der Mitteltafel des Neustifter Kirchenväter-Altares. Um 1480/1483.
München, Alte Pinakothek (Abb. 71). Siehe S. 122

G 2. Untergegangene Werke, die durch Dokumente oder Literatur gesichert sind

G 2/1. Traian-*Gregor-Legende* und vermutlich auch Herkinbald-Legende, wahrscheinlich in je zwei Szenen. Wandteppich aus «Gallia transalpina», vor 1450 bei Herzog Leonello d'Este in Ferrara. Siehe T 2/1, H 2/1 und S. 41–42

G 2/1a «*ystoria sci Gregorii*» = *Gregor-Legende*. Giovanni de Fuscis de Berta stiftet in seinem Testament vom 24. Juli 1458 «ystoriam sci Gregorii», ein Wandbild, das in seine neue Kapelle in S. Nicola de Columna (= S. Nicolò alla Colonna Traiana, Abb. 66) zu Rom gemalt werden soll. — Die Kirche wurde zwischen 1536 und 1541 zerstört. — Siehe S. 124

G 2/2. Ratgeb, Jörg (* vor 1480, † 1526), zugeschrieben
Traian-*Gregor-Legende,* in vier, bzw. zwei Szenen. Gemäldezyklus.
Frankfurt a. M., Große Stalburg. — Zerstört oder verschollen. Siehe T 2/24 und S. 118–119

G 2/3. Weyden, Rogier van der (* 1399/1400, † 1464)
Traian-*Gregor*-Herkinbald-*Legende,* in je zwei Szenen. Vier Holztafeln, um 1432–1445 (vgl. T 1/1, G 1/1, H 1/1).
A) Zwei Traian-Szenen, 1439 datiert (= T 2/25),
B) *Zwei Gregor-Szenen,* nach 1439,
C) Zwei Herkinbald-Szenen auf zwei Tafeln, vollendet etwa 1445 (= H 2/4).
Brüssel, Goldene Kammer des Rathauses. — 1695 verbrannt. Siehe S. 23–24

G 3. Vermutlich einmal geschaffene, aber untergegangene Gregor-Bilder

G 3/1. *Gregor-Legende,* in zwei bis drei Szenen (nach 1476). Vermutlich ursprünglich in der Mitte der dreiteiligen Tafel mit Traian-Herkinbald-Legende, wo heute die Allegorie von J. Waben (1622) zu sehen ist (vgl. T 1/6; H 1/2; Abb. 15).
Hoorn, West-Friesch-Museum. Siehe S. 46–48, 118

G 3/2. Foppa, Vincenzo (* um 1427/1430, † um 1515/1516)
Traian-*Gregor-Legende*. Freskenzyklus.
Brescia, Loggetta an der Piazza Vecchia (siehe T 3/3) (vgl. T 1/26; Abb. 75). Siehe S. 129

G 3/3. Foppa, Vincenzo
Le storie della vita di Traiano imperatore. Freskenzyklus der Traian- und vermutmutlich auch der Gregor-Legende, nebst Wandbildern von sieben weiteren Kaisern. Um 1463/1464.
Mailand, Banco Mediceo. — Der Palast abgetragen, die Bilder zerstört (vgl. T 1/26; Abb. 75; T 2/16). Siehe S. 130–134

G 3/4. Meister Wilhelm, siehe T 3/4

G 4. Auszuscheiden, weil Gregors Gebet für Traian nicht dargestellt ist

G 4/1. Guercino (Giovanni Francesco Barbieri) (* 1591, † 1666)
Gregor d. Gr. erlöst durch sein Gebet die Seele des Traian aus der Hölle (vgl. T 4/4).
Altarblatt, dat. 1647. Bologna, Chiesa S. Paolo. — Laut *L. Réau,* III, 1, 1958, S. 612. — Tatsächlich ist aber dargestellt: *Gregor d. Gr. betet für die Armen Seelen im Fegfeuer.*

G 5. Möglicherweise auszuscheiden, weil zweifelhaft, ob Gregor dargestellt ist

G 5/1. *Gregor d. Gr. und die Seelen zweier durch seine Fürbitte Erlöster: Kaiser Traian und der Mönch Justus.* Steinrelief, 12. Jh. Skara (Schweden), Kathedrale (Abb. 69).
Siehe T 5/1 und S. 119–120

H 1. Erhaltene Werke

H 1/1. Traian-Gregor-*Herkinbald-Legende,* in je zwei Szenen. Wandteppich, wahrscheinlich aus Tournai, um 1450.
Bern, Bernisches Historisches Museum (vgl. T 1/1; G 1/1; Abb. siehe bei T 1/1).

H 1/2. Traian- und *Herkinbald-Legende,* in je drei Szenen (nach 1476), auf dreiteiliger Tafel mit beidseitig bemalten Flügeln.
Hoorn, West-Friesch-Museum (Mitteltafel: Abb. 15). Siehe T 1/6 und S. 135, 144

H 1/3. Traian- und *Herkinbald-Legende,* in zwei, resp. drei Szenen, in Zyklus von vier Leinwandbildern, niederländisch, um 1507/1510.
Köln, Kölnisches Stadtmuseum (Abb. 16, 17). Siehe T 1/8 und S. 49ff., 135, 144

H 1/4. *Herkinbald-Legende.* Rundscheibe, Brüsseler Atelier, 16. Jh.
Brüssel, Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Abb. 81). Siehe S. 135,148

H 1/5. Aldegrever, Heinrich (* 1501/1502, † um 1555)
«Der strenge Vater» = *Herkinbald-Legende.* Kupferstich (B. 73), nach dem Fresko von 1521 (vgl. H 2/2 u. 3), sign. und dat. 1553 (Abb. 24). Siehe S. 52, 135, 141, 148–150

H 1/6. Herbster, Hans (* 1468, † 1550), zugeschrieben
Herkinbald tötet seinen Neffen. Fragment einer Scheibe aus der Ratsstube im Basler Rathaus, 1514 (vgl. T 3/3a).
Basel, Historisches Museum (Abb. 82). Siehe S. 52, 135, 148–150

H 1/7. Holbein, Hans d. Ä. (* um 1460/1470, † 1524) (Umkreis)
Herkinbald tötet seinen Neffen. Runder Scheibenriß, getuschte Federzeichnung, nach 1500.
Basel, Kupferstichkabinett (Abb. 80). Siehe S. 135, 147–148

H 1/8. Holbein, Hans d. J. (* 1497/1498, † 1543)
Herkinbald tötet seinen Neffen. H-Initiale. Holzschnitt, vermutlich postum erschienen, in *Johannes Chrysostomus,* Homiliae duae (griech.), bei R. Wolfe, London 1543 (Abb. 83). Siehe S. 57, 135, 150

H 1/9. Ort, Aert van (tätig 1513–1538), zugeschrieben
Herkinbald tötet seinen Neffen. Runder Scheibenriß, Federzeichnung.
Brüssel, Bibl. Royale, Cabinet des Dessins (Abb. 79). Siehe S. 135, 146–147

H 1/10. Schön, Erhard (* um 1491, † 1542)
«Christlicher Fürst ... bracht seinen sun ... selber umb» = *Herkinbald-Legende.* Holzschnitt. (Vgl. T 2/12; H 1/5; H 2/2 u. 3; Abb. 20). Siehe T 1/49 und S. 56, 135, 140–141, 150

H 1/10a Sichem, Christoffel van, d. Ä. (* um 1546, † 1624)
Herkinbald-Legende. Holzschnitt, sign. und dat. 1569. Gegenseitige Kopie nach Aldegrevers Stich von 1553 (H 1/5). (J. Meyer's Allg. Künstlerlex., Bd. 1, 1872, S. 246)

H 1/11. Smet, Léon de († nach 1524)
Herkinbald-Legende, in drei Szenen. Mittelteil: *Die Kommunion des Herkinbald.* Wandteppich, Brüsseler Wirkerei, 1513. Nach Entwurf von Jan van Roome

und Karton von Maître Philippe de Mol. Auftrag der Confrérie du Saint-Sacrement für die Sakramentskapelle der Kirche Saint-Pierre zu Löwen. Brüssel, Musées Royaux d'Art et d'Historie (Abb. 13). Siehe S. 42, 50f., 135, 144ff.

H 1/12. *Herkinbald-Legende* in drei Szenen. Hängekonsole, 19. Jh. Brüssel, Rathaus, Fassade des Ostflügels (links der Löwentreppe). Siehe Anm. 246

H 2. Untergegangene Werke, die durch Dokumente oder Literatur gesichert sind

H 2/1. Traian-Gregor-Legende und vermutlich auch *Herkinbald-Legende,* wahrscheinlich in je zwei Szenen. Wandteppich aus «Gallia transalpina», vor 1450 bei Herzog Leonello d'Este in Ferrara. Siehe T 2/1, G 2/1 und S. 41–42

H 2/2. Aldegrever, Heinrich (* 1501/1502, † um 1555), zugeschrieben «Der strenge Vater» = *Herkinbald-Legende.* Wandbild im 10. Medaillon an der Südseite des Großen Ratssaales im Rathaus zu Nürnberg, 1521. Vielfach renoviert (Abb. 19). — Im Zweiten Weltkrieg zerstört (vgl. H 1/5; H 2/3). — Siehe S. 53–57, 141, 150

H 2/3. Dürer, Albrecht (* 1471, † 1528)
a) Traians Gerechtigkeit = T 2/14 (vgl. Abb. 18),
b) «Der strenge Vater» = *Herkinbald-Legende* (vgl. H 2/2 und Abb. 19).
«Visierung» für das 9. und 10. Medaillon an der Südseite des Großen Ratssaales im Rathaus zu Nürnberg. Dokumentarisch bezeugt für 1521. — Verschollen. Siehe T 2/14 und S. 53–57, 141, 150

H 2/4. Weyden, Rogier van der (* 1399/1400, † 1464)
Traian-Gregor-*Herkinbald-Legende,* in je zwei Szenen. Vier Holztafeln, um 1432–1445 (vgl. T 1/1, G 1/1, H 1/1).
A) Zwei Traian-Szenen, 1439 datiert (= T 2/25),
B) Zwei Gregor-Szenen, nach 1439 (= G 2/3),
C) *Zwei Herkinbald-Szenen* auf zwei Tafeln, vollendet etwa 1445 (vgl. Abb. 78).
Brüssel, Goldene Kammer des Rathauses. — 1695 verbrannt. Siehe S. 23–34, 141–144

H 3. Möglicherweise auszuscheiden, weil zweifelhaft, ob Herkinbald dargestellt war

H 3/1. *«one pece of riche Arras of king Arkinwalde».* Wandteppich im Tower, London gemäß Inventar Heinrichs VIII. — Verschollen. Siehe S. 42, 150–151.

NACHTRAG

T 1/34a Marchant, Lyon
Die Gerechtigkeit des Traian. Kragstein, 1511 (*H. van de Waal* 1952, Bd. 2, S. 126).
Den Haag, Binnenhof, ehem. Gerichtsaal, heute «Rolzaal».